Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 59 (1986)

Heft: 7

Artikel: Das aktuelle Interview

Autor: Jäggi, Franz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-519161

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das aktuelle Interview

Heute mit Oberst i Gst Franz Jäggi,
Instruktionschef der Versorgungstruppen und des Munitionsdienstes.

(Mr) Auf den 1. 1. 1986 hat Oberst i Gst Franz Jäggi das Amt des Instruktionschef (IC) der Versorgungstruppen (Vsg Trp) und des Munitionsdienstes (Mun D) übernommen. In der Januar-Ausgabe haben wir Oberst Jäggi bereits näher vorgestellt. Nach Oberst Franz Kesselring und dem heutigen Oberkriegskommissär, Brigadier Hans Schlup, ist er der dritte IC des Oberkriegskommissariates. Die Funktion des IC der Vsg Trp und des Mun D besteht offiziell erst seit 1980.

Wie das untenstehende Organigramm aufzeigt, ist der Instruktionschef innerhalb des Oberkriegskommissariates den Abteilungsleitern gleichgestellt. Neben allen militärischen Schulen und Kursen der Vsg Trp und des Mun D sind ihm auch sämtliche Instruktoren sowie die Sektion Ausbildung und Personelles der Truppe unterstellt.

Wird sich am Ausbildungsprogramm der Fourierschule in absehbarer Zeit etwas ändern?

Eine Anpassung des Ausbildungsprogrammes der Fourierschule an die heutigen Anforderungen des Fouriers in der Praxis wurde 1985 vorgenommen. Somit ist in absehbarer Zeit keine grundsätzliche Änderung am Ausbildungsprogramm der Fourierschule notwendig. Kleinere Anpassungen resp. Verbesserungen werden jedoch laufend, aufgrund von Erfahrungen während der Ausbildung bzw. dem Abverdienen, vorgenommen.

Wo liegt das Schwergewicht der Ausbildung in der Fourierschule und während dem Abverdienen des Grades?

Die heutige Ausbildung zum Einheitsfourier weist folgende Schwergewichte auf:

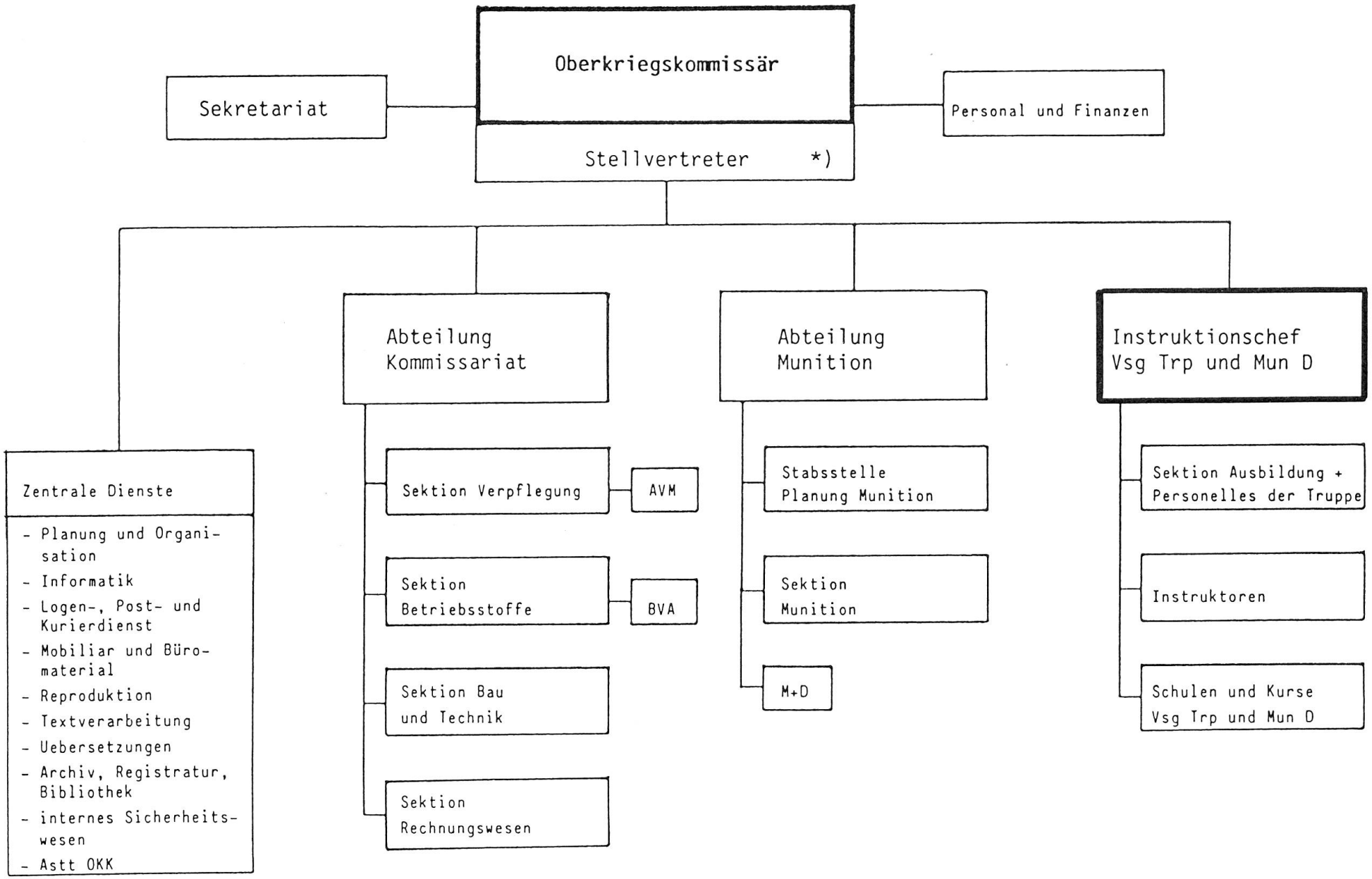
1. Verpflegungs- und Küchendienst

Nach kurzer theoretischer Grundausbildung geht es darum, anhand von praktischen Übungen die Fourieranwärter auf folgenden Gebieten auszubilden:

- Erstellen von Menuplänen (fünf verschiedene Varianten)
- Warenkunde
- Verkehr mit Lieferanten
- Kücheninspektion
- Zubereitung von einfachen Mahlzeiten (Küche und Kochkisten)
- ACSD im Verpflegungsdienst

2. Buchhaltungsdienst

Anhand eines praktischen Beispiels einer Einheit im KVK/WK wird die Truppenbuchhaltung behandelt. Vorgängig werden Buchhaltungszusammenhänge erarbeitet. Der Four Anwärter erstellt zwei Buchhaltungsabschlüsse. Einer unter Anleitung des Klassenlehrers, ein zweiter wird durch den Schüler selbständig ausgeführt.



*) in Personalunion mit einem der Abt Chefs

3. Schulung zum Bürochef

Anhand von praktischen Übungen werden die Four Anwärter in der Arbeitstechnik geschult

4. Schulung zum fachtechnischen Berater des Einheitskommandanten

Mit fachtechnischen Lagebeurteilungsübungen werden die Four Anwärter zum fachtechnischen Berater des Einheits-Kdt geschult, dabei wird auch die Vortragstechnik geübt.

5. Schulung zum Ausbilder

Mit diesem Ausbildungsschwergewicht soll den Four Anwärtern unter anderem auch die Sicherheit gegeben werden, z. B. vor die Einheit stehen zu können und über etwas zu informieren (z. B. Pflichtkonsum, Erwerbsersatz, usw.).

6. Schulung zum Führer

Zusammengefasst gesagt, gibt es also nicht nur ein Schwergewicht in der Ausbildung in der Fourierschule, sondern die oben erwähnten Ausbildungsschwergewichte, die das Ausbildungsprogramm der Fourierschule prägen. Dies müssen meiner Meinung nach auch die Schwergewichte während dem Abverdienen sein. Es geht beim Abverdienen vorab darum, die Kenntnisse zu vertiefen und Erfahrungen zu sammeln.

Glauben Sie an die Möglichkeit, dass aufgrund des umfangreichen Ausbildungsstoffes die Fourierschule verlängert werden könnte?

Ich glaube, es ist heute kaum realisierbar, die Fourierschule um eine bis zwei Wochen zu verlängern, obschon dies an sich wünschbar wäre.

Sind inbezug auf die Grundausbildung und der fachtechnischen Ausbildung der Vsg Trp und des Mun D grundlegende Änderungen in Sicht?

Grundlegende Änderungen vorläufig nicht. Aber auch hier werden die gemachten Erfahrungen und die Hinweise aus den Truppenkursen laufend ausgewertet und notwendige Verbesserungen und realisierbare Anpassungen vorgenommen. Natürlich werden auch immer wieder systematische Überlegungen über mögliche grundlegende Neuerungen angestellt. Es wäre jedoch verfrüht und unzweckmässig, solche Themen in die Öffentlichkeit zu tragen.

Auf den 1. 1. 87 treten die neuen Reglemente für den Kommissariatsdienst in Kraft. Verlaufen die Vorbereitungsarbeiten termingerecht, und ab wann wird der Fourier im Besitz der neuen Vorschriften sein?

Die Vorbereitungen des neuen VR sind voll im Gange. Momentan fehlt noch der Erlass der «Verordnungen des Bundesrates» sowie die «Verordnung des EMD über die Verwaltung der Armee».

Wir erwarten diese Erlasse bis spätestens zum Monat August. Sofern dieser Termin eingehalten wird, tritt das neue VR ab 1. 1. 87 in Kraft und gelangt anfangs Dezember zum Versand.

Die übrigen Reglemente – der «Behelf für den Einheitsfourier», der die Fourieranleitung ersetzt, sowie das neue Reglement «Truppenhaushalt» – stehen vor dem Abschluss. Den Schulen werden diese neuen Reglemente ab anfangs Januar 1987 für die Ausbildung zur Verfügung stehen.

Der bisherige «Zentrale Vorbereitungskurs für Kü Chefs» wird neu konzipiert. Ab 1987 findet erstmals der «Zentralkurs für Ausbildungsleiter Küchendienst» statt. Aus welchen Gründen wurde dieser Kurs neu organisiert, welches sind die wichtigsten Änderungen und was für Kü Chefs sollten in diesen Kurs aufgeboten werden?

Schon seit mehreren Jahren wurden *jährlich* Küchenchefs armeeweit in Thun für einen «Zentralen Vorbereitungskurs für Küchenchefs» zusammengezogen. Die Idee war, diese ausgewählten Küchenchefs sowohl mit fachtechnischen Neuerungen bekanntzumachen als vor allem auch methodisch zu schulen. Auf diese Weise steht dem Bat Qm im KVK oder im WK ein Küchenchef mit dem neuesten fachtechnischen Kenntnisstand und gutem methodischem Rüstzeug für die Weiterbildung der Fouriere und Küchenchefs zur Verfügung.

Diese Zielsetzung ist nach wie vor unverändert gültig.

Aufgrund einer breit angelegten Umfrage bei den Kursteilnehmern und bei allen KK kam deutlich zum Ausdruck:

a) Der Kurs sollte auf neu 2½ Tage reiner Ausbildungszeit verlängert werden; vorher standen 2 Tage inkl. Mob und Demob zur Verfügung.

b) Es werden jährlich Kurse durchgeführt. Eine bestimmte Truppe kann aber nur alle zwei Jahre Teilnehmer in den Kurs aufbieten. Dadurch werden die Teilnehmerzahlen verkleinert und vor allem auch eine rationellere Vorbereitung ermöglicht. Der Stoffplan wird alle 2 Jahre neu erstellt und unterrichtet; das Konzept wird für 6 Jahre zum voraus erstellt und allen KK abgegeben. Dies ermöglicht eine gezielte Personal- und Ausbildungsplanung auf Stufe Grosser Verband.

Um noch klarer zum Ausdruck zu bringen, dass der Kurs ein eindeutiges methodisches Schwergewicht hat, wurde er neu in «Zentraler Kurs für Ausbildungsleiter im Küchendienst» umbenannt.

In diesen Kurs sollen nur freiwillige Küchenchefs aufgeboten werden. Die Teilnehmer sind vorgängig über Sinn und Zweck des Kurses zu orientieren. Es sind in erster Linie Küchenchefs mit mindestens 3 WK-Erfahrungen aufzubieten. Sie sollen folgende Voraussetzungen aufweisen:

- geistige Beweglichkeit
- gute Führungseigenschaften
- ausgeprägte Persönlichkeit
- fachtechnische Fähigkeiten
- evtl. Ausbildungserfahrung aus der zivilen Tätigkeit.

Die Versorgungstruppen besitzen nicht wie zum Teil andere Truppengattungen einen eigenen, mit sämtlichen Facheinrichtungen modern ausgestatteten Waffenplatz. Wird etwa an einer solchen Einrichtung geplant und ist eventuell bereits eine geeignete Kaserne in Aussicht?

Die Standorte der einzelnen Schulen und Kurse der Vsg Trp sind die folgenden:

Vsg Trp RS:

- Kdo und 2 Kp in Fribourg, Kaserne La Planche
- 1 Kp in Alterswil
- 1 Kp in Boltigen

Vsg Trp OS: Kaserne Bern

Four Schule:

- Kdo und einzelne Schulen, Kaserne Bern
- einzelne Schulen, Kaserne Thun oder andere Standorte im Raum Bern

UOS für.Kü Chefs: Kaserne Thun

Schulen und Kurse Mun D:

Kaserne Thun, einzelne Kurse in Schwyz

Kurse Betriebsstoffdienst: Grünenmatt.

Zu Ihrer Frage: Der Vertrag mit Fribourg betreffend die Kaserne La Planche läuft demnächst ab. Damit ist für die Vsg Trp RS die Frage des Standortes hängig. Vorgesehen ist seit einigen Jahren eine Verlegung der Schule nach Bern. Die zuständigen Stellen der Gruppe für Ausbildung sind zur Zeit intensiv mit dieser Frage beschäftigt.

Auf die Frage eines Lesers zum Problem des Einsatzes von ungenügend ausgebildeten und nicht geeigneten (HD) Kochgehilfen und (HD) Büroordonnanzen in Wiederholungskursen, schrieb 1983 der damalige IC, Oberst Franz Kesselring, dass im Rahmen der Konzeptstudie «Hilfsdienst» geprüft wird, in welche Funktion reduziert Taugliche eingesetzt werden können und ob sie eine ganze RS oder andere Ausbildungskurse zu absolvieren haben. Ist eine solche Neuregelung in Sicht, und wird sich am bisherigen Einteilungsverfahren der HD in Kürze etwas ändern?

Bundesmühlen mahlen langsam – hoffentlich mahlen sie auch gut! Ich kann zu diesem Thema nicht viel mehr sagen, als Oberst Kesselring 1983. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe der Gruppe für Ausbildung mit Vertretern aller Bundesämter wird die Frage der «differenzierten Tauglichkeit» bearbeitet. Es ist zu erwarten, dass eine entsprechende Neuregelung zu Beginn der 90er Jahre in Kraft treten wird. Dabei wird dann auch die Frage der Aushebung und Ausbildung der Büroordonnanzen und Kochgehilfen einer Lösung zugeführt werden.

Vom 15. – 16. Mai 1987 finden in Brugg AG die 20. Schweizerischen Wettkampftage der Hellgrünen Verbände statt. Möchten Sie sich zu diesem Anlass zu dem einen oder andern Punkt noch äussern?

Die Vorbereitungen zu den Wettkampftagen 1987 der «Hellgrünen Verbände» sind in vollem Gange, wie ich mich überzeugen konnte. Die Vorstellungen des Wettkampfkommandos haben in allen Bereichen schon konkrete Formen angenommen. Heute bereits kann man absehen, dass mit Sicherheit ein für alle Teilnehmerkate-

gorien ausserordentlich interessanter Wettkampf mit einem ansprechenden Rahmenprogramm zur Durchführung gelangen wird.

Ich hoffe darum, dass sich diese Anstrengungen lohnen und die Veranstalter einen Grossaufmarsch der «Hellgrünen» verzeichnen können. Warum nicht jetzt schon sich entscheiden: «Da bin ich auf jeden Fall dabei»?

Haben Sie noch irgend einen Wunsch oder ein Anliegen an unsere Leser?

Die Bedeutung der ausserdienstlichen Tätigkeit und der Verbände, die Träger dieser Tätigkeit sind, ist ausserordentlich gross. Die Milizarmee mit ihren kurzen Ausbildungszeiten ist darauf angewiesen, dass ein möglichst grosser Teil des Kaders sich freiwillig ausserdienstlich betätigt und sich auf dem laufenden hält. Als offizielles Verbandsorgan ist «Der Fourier» ein wesentlicher Bestandteil der Aktivitäten des Fourierverbandes. Ich bin deshalb froh, dass man mir die Möglichkeit gibt, hier einige aktuelle Fragen zu beantworten. Wie schon meine Vorgänger werde ich die Bemühungen der ausserdienstlichen Organisationen mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten unterstützen.

Ich möchte all denen, die sich in irgendeiner Form im Rahmen der ausserdienstlichen Tätigkeit engagieren, meine Anerkennung aussprechen und hoffe, dass ihre Arbeit durch eine möglichst breite aktive Teilnahme der Mitglieder belohnt werde.

Für die ausführliche und interessante Beantwortung der Fragen danken wir Oberst i Gst Franz Jäggi ganz herzlich.

Sowohl der Zentralvorstand des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV), wie auch die Redaktion unseres Fachorgans «Der Fourier» freuen sich auf die Fortsetzung der guten Beziehungen zum OKK sowie der tatkräftigen Unterstützung des IC.

Fourierschüler werden auch in den praktischen Küchendienst einbezogen, denn Kochkenntnisse gehören ebenfalls zu den Grundlagen seiner künftigen Tätigkeit.